

Die Heilige Petka



***Die Heilige
Hochwürdige
Paraskeva***

oder

***Petka die
Bulgarische***

**gilt als die
Schutzpatronin des
bulgarischen
Volkes und der
Familie.**





Am 14. Oktober zünden die orthodoxen Christen Kerzen an und beten, vor allem für die Gesundheit, weil die Heilige eine Heilerin ist und vor "schrecklichen" Krankheiten schützt.

Legenden erzählen von den zahlreichen Wunderheilungen, die durch ihre Reliquien durchgeführt wurden:

Lahme gehen, Blinde sehen, Schwerkranke werden plötzlich gesund.



Die Heilige Petka, auch Paraskeva genannt, lebte im elften Jahrhundert. Ihre Eltern waren Bulgaren. Sie lebten in der kleinen thrakischen Stadt Epivat am Marmarameer.



Die Heilige Petka zeigte schon in ihren frühen Jahren Interesse am klösterlichen Leben. Eines Tages in der Kirche hörte sie die Worte aus dem Markus Evangelium: „Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach“. Diese Worte des Herrn Jesus Christus beeindruckten sie sehr. Sie hat darüber nachgedacht und beschloss die Botschaft auszuführen.



Beim Verlassen des Tempels gab sie ihr reiches Gewand an einen armen Mann. Nach einiger Zeit gab sie ihren Mantel an eine arme Frau. Sie hat das oft getan.





Nach dem Tod ihrer Eltern hat sich die Heilige Petka noch mehr von der Welt entfremdet. Sie hat ihr vererbtes Eigentum an die Armen verteilt, besuchte Konstantinopel und ließ sich im abgelegenen Tempel "Pokrov" nieder. Dort verbrachte sie fünf Jahre in Gebet, Fasten und Tränen.





**Nachdem die fünf Jahre
vergangen waren hat
sich ihr langjähriger
Wunsch erfüllt - sie
reiste nach Palästina,
betete am Heiligen
Grab, und besuchte alle
anderen Orte, die durch
das Leben des Erlösers
geheiligt wurden. Dann
ließ sie sich in der
Jordanwüste nieder.**





Hier ertrug Petka Hitze und Kälte. Sie aß nur einmal am Tag Gräser - nach Sonnenuntergang.

Sie verbrachte viele Jahre in der Wüste und erreichte hohes Alter.





Einmal während sie gebetet hat erschien ein Engel zu ihr und sagte ihr, dass sie die Wüste verlassen sollte und zu ihrer Heimat zurückkehren sollte. In Vorahnung auf ihren Tod kehrte sie durch Konstantinopel nach Epivat und ließ sich in der Kirche "Heilige Apostel" nieder.





Hier starb sie nach zwei Jahren. Sie führte ein zurückgezogenes und heiliges Leben. Zu dieser Zeit gab es keine lebende Verwandte mehr von ihr. Mitfühlende Menschen begraben die Nonne außerhalb der Stadtmauern als eine Ausländerin.



Patriarch Evtimii hat das Leben und die posthumen Wunder von der Heiligen Petka beschrieben. Von 1238 bis zum Einfall der Osmanen ruhten ihre heiligen Reliquien in der Kirche "St. Petka von Tarnovo" in Veliko Tarnovo.



Im Jahre 1641 wurden die Reliquien in die Kathedrale in Iasi (Nord-Rumänien) gebracht, wo seitdem ein Ort für Pilger aus der ganzen Welt ist.



Im Jahre 1992, die bulgarische Prophetin Vanga (1911-1996) baute die Kirche "St. Petka Bulgarischen" in Rupite, Petrich. Es wurde sofort ein Wallfahrtsort für Tausende von Menschen in Not.

